

AGDM-Jahrestagung 2014 in Berlin

23. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in Berlin Unter dem Dach der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) fand vom 26.-28. November 2014 in Berlin die 23. Jahrestagung der Deutschen Minderheiten in Europa und den GUS-Staaten statt.

Teilnehmer

15 Deutsche Minderheiten und deren Organisationen aus Rumänien, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kasachstan, Serbien, Kroatien, Moldawien, Georgien, Dänemark, Tschechien und Kirgisistan nahmen an der Tagung teil.

Schwerpunkte

Im Vordergrund des AGDM-Jahrestreffens 2014 standen länderspezifische Förderschwerpunkte, aktuelle Problemlagen und die Verbesserung in der Informationskoordination, die in einem Strategiekonzept ausgearbeitet worden sind. Wesentliche Elemente sind dabei die Stärkung der Jugend-, Sprach- und Kulturarbeit. Das Strategiekonzept soll dabei insbesondere auf die Nachhaltigkeit abstellen und die Wechselwirkung aller beteiligten Stellen, Organisationen und Erfolgsfaktoren berücksichtigen. Insbesondere wird eine organisatorisch-institutionelle Stärkung angestrebt und die Einbeziehung weiterer Organisationen angedacht. Auch sollen künftig die Jugendvertreter der deutschen Minderheiten in Europa und den GUS-Staaten wieder zu den Jahrestreffen eingeladen werden.

Konferenz Charta-Sprachen

Den Teilnehmern der AGDM-Jahrestagung wurde die Teilnahme an der Konferenz „Charta-Sprachen in Deutschland – Ein Thema für alle“ ermöglicht. Die Konferenz fand in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin am 26.11.2014 statt.

Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Die Zielsetzung der Jahrestagung war es den aufgenommenen Dialog mit MdB Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten fortzuführen. Am Donnerstag, den 27.11. hat die AGDM im Auswärtigen Amt mit Herrn Koschyk und weiteren Vertretern des Auswärtigen Amtes getagt. Herr Koschyk hat die Begegnung aktiv begleitet und ist überzeugt von den durchweg positiven Ergebnissen: „Ich freue mich sehr, dass Vertreter und Vertreterinnen der deutschen Minderheiten in Europa und den GUS-Staaten zu diesem Jahrestreffen gekommen sind. Minderheitenarbeit ist neben ihrer politischen Bedeutung auch eine Herzenssache, die so gut ist, wie die Überzeugung und das Engagement der Führungskräfte von Minderheiten. Ich bin sehr beeindruckt, dass trotz der sehr unterschiedlichen Ausgangslagen der deutschen Minderheiten in Europa und den GUS-Staaten eine so starke Solidarität in der AGDM herrscht“.

Walerij Dill begrüßt AGDM Seminar

Der sich derzeit in Berlin zu Regierungsgesprächen aufhaltende stellvertretende Ministerpräsident Kirgisistan und Vorsitzender des Volksrat der Deutschen der Republik Kirgisistan ließ es sich nicht nehmen die Jahrestagung der AGDM und seine „Landsleute“ zu begrüßen. Dill erinnerte in seinen Worten an den Impuls den er selbst Anfang der 90er Jahre durch die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit mit der FUEV erhalten hat. Er dankte Hans Heinrich Hansen für das langjährige Engagement der 65jährigen FUEN in ganz Europa und ermutigte dies fortzusetzen.

AGDM im Bundestag bei den Berichterstattern des Haushaltsausschusses

Der Einladung des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten folgten die Mitglieder des Bundestages und Berichterstatter im Haushaltsausschuss Dr. Reinhard Brandl, Martin Gerster, Doris Barnett, Alois Karl, Rüdiger Kruse und Johannes Kars. Alle Abgeordneten zeigten sich erfreut, die Akteure und ihre Arbeit kennenzulernen. Es wurde bekräftigt, dass die deutschen Minderheiten eine wichtige Rolle spielten für das friedliche Zusammenleben und die Stärkung der

deutschen Sprache und Kultur. Hans Heinrich Hansen, Präsident der FUEN, dankte den Abgeordneten, allen voran MdB Hartmut Koschyk, dafür die bereits gekürzte 1 Million Fördersumme für die Minderheiten für 2015 wieder zurück zunehmen.

Gespräch mit dem VDA-Vorsitzender Klaus Brähmig

Am letzten Tag des Seminars, Freitag den 28.11. fand noch ein Gespräch über aktuelle Fragen der Förderpolitik der Bundesregierung zugunsten der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten mit dem Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig statt, der auch Vorsitzender des Vereins für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland ist.

Erfolgreiche Jahrestagung

Die AGDM freut sich, dass der Plan, bezüglich der Förderung deutscher Minderheiten in Berlin strategische Gespräche zu führen, dank dem Beauftragten der Bundesregierung Herrn Koschyk, verwirklicht werden konnte. Da alle nötigen Gesprächspartner an einen Tisch gebracht wurden, freut sich die AGDM auf die Fortsetzung dieser Gespräche, um das wichtigste Ziel der AGDM, eine Förderung und Neubelebung der deutschen Sprache und Kultur in unseren Heimatländern zu verwirklichen. Dies geschah während der Tagung sehr effizient, da auf Grund der von allen Mitgliedsorganisationen der AGDM eine Strategie entwickelt wurde, die zur Verwirklichung derselben notwendigen Maßnahmen – vor allem im Bildungs- und Jugendbereich – müssen im nächsten Schritt in Anbetracht der spezifischen Lage der deutschen Minderheiten weiter präzisiert und erarbeitet werden.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten kamen überein, diese Zielsetzung auch dadurch zu verwirklichen, dass sie ihre Sichtbarkeit stärken und jährlich einen strukturierten Dialog mit den Entscheidungsträgern auf Bundesebene führen wollen.